Artensteckbrief

- 0 Ausgestorben oder verschollen
- 1 Vom Aussterben bedroht
- 2 Stark gefährdet
- 3 Gefährdet
- G Gefährdung unbekannten Ausmaßes
- R Extrem selten
- V Vorwarnliste
- * **Ungefährdet**
- D Daten unzureichend
- ♦ Nicht bewertet
- – Nicht etabliert (keine Rote-Liste-Kategorie)

Wissenschaftlicher Name

Lithobius chiemensis Verhoeff, 1935

Synonyme bzw. Name in der vorherigen Roten Liste

Lithobius glacialis Verhoeff, 1937

Organismengruppe

Hundertfüßer und Doppelfüßer

Rote-Liste-Kategorie

Ungefährdet

Verantwortlichkeit Deutschlands

Allgemeine Verantwortlichkeit

Aktuelle Bestandssituation

selten

Langfristiger Bestandstrend

stabil

Kurzfristiger Bestandstrend

stabil

Vorherige Rote-Liste-Kategorie

Daten unzureichend

Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste

Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)

Kommentar zur Taxonomie

Diese Art wurde von Verhoeff (1935)Verhoeff 1937 zweimal innerhalb kurzer Zeit beschrieben, zum einen als Unterart von L. mutabilis (L. mutabilis chiemensis Verhoeff, 1935), zum anderen als eigene Art (L. glacialis Verhoeff, 1937). Spelda (1999) erkannte die Eigenständigkeit von L. glacialis, nicht aber die Synonymie mit L. m. chiemensis. Aufgrund der internationalen Regeln für die zoologische Nomenklatur (ICZN) muss der ältere Name (L. chiemensis) verwendet und auf Artniveau heraufgestuft werden (Decker et al. 2025). Eine umfassende morphologische Bearbeitung der Art (als L. glacialis) erfolgte durch Pilz et al. (2008). Die Eigenständigkeit von L. glacialis gegenüber der Art L. mutabilis wurde inzwischen auch durch genetische Untersuchungen bestätigt (Decker et al. 2025).

Kommentar zur Gefährdung

Das Verbreitungsgebiet der erst durch Pilz et al. (2008) wieder als eigenständig definierten Art konnte hinreichend geklärt werden. Zahlreiche neuere Nachweise zeigen, dass L. chiemensis im bayerischen Alpenraum an zahlreichen Standorten vorkommt (Decker et al. 2025) und auch im Alpenvorland nachgewiesen worden ist (z.B. in Mooren).

Durch diesen Kenntniszuwachs konnte die Rote-Liste-Kategorie „Daten unzureichend“ in der vorherigen Roten Liste (Decker et al. 2016) zu „Ungefährdet“ in der vorliegenden Fassung geändert werden.

Arealrand

Nördlich

Einbürgerungsstatus

Indigene oder Archäobiota

Quelle

Decker, P.; Burkhardt, U.; Hauser, H.; Lindner, E.N.; Moritz, L.; Reip, H.; Spelda, J. & Voigtländer, K. (2026): Rote Liste und Gesamtartenliste der Hundertfüßer und Doppelfüßer (Myriapoda: Chilopoda et Diplopoda) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (12): 83 S.